

Gibt es ein *Eozoon canadense*?

Erwiderung

auf Dr. C. W. Gümbels und Dr. Carpenters Entgegnung
von Otto Hahn in Reutlingen.

(Hiezu Taf. II.)

Ich habe in den W. naturwissenschaftlichen Jahreshften 1876, S. 132, eine Abhandlung über das *Eozoon*-Gestein veröffentlicht, in welcher ich auf Grund mineralogischer Thatsachen dessen von W. Logan, J. W. Dawson in Montreal, W. Carpenter in London und schliesslich auch von Max Schulte und Anderen behauptete organische Natur bestritt. Ich begründete meine Ansicht ausdrücklich mit mineralogischen Thatsachen.

Der Beweis organischer Natur ist von den genannten Gelehrten angetreten und nach ihrer Meinung erbracht worden. Die Stimmführer erklärten sich, und das sollte die Lücken und Schwächen des Beweises ergänzen, für die ersten Foraminiferen-Kenner und Mikroskopiker, setzten also ihre Autorität dem Beweise voran.

Aus der Zahl der Mineralogen haben Einige zugestimmt, nämlich Dr. C. W. Gümbel in München und Dr. Hochstetter in Wien; sehr entschieden entgegen getreten sind die Professoren King und Rowney in Dublin; als zweifelhaft hat die Sache gelassen unter Anderen Professor Dr. Zirkel in Leipzig; derselbe neigt sich übrigens aus schwerwiegenden Gründen eher zu den Gegnern der organischen Natur des Eozoogesteins; derer, welche einfach nachschreiben, brauche ich nicht zu erwähnen.